Freizeitgruppe «Naturziit» – Lernen mit Feuer

Feuer ist das einzige der vier Elemente, das nicht aus sich allein existieren kann, es braucht Nahrung und Luft, um brennen zu können. Fehlt ein Element, erlischt es.

Redewendungen wie «Für etwas Feuer und Flamme sein» oder «Für etwas brennen» zeigen, dass das Element mit Begeisterung und Enthusiasmus zu tun hat. Feuer steht für Aktivität und Energie.

Unsere Vorfahren merkten, dass das Feuer als Licht- und Wärmequelle genutzt werden kann. Es schützte sie auch vor wilden Tieren. Auf dem Feuer wurde gekocht, die Nahrung musste nicht mehr roh verzerrt werden und ein weiterer Entwicklungsschritt war die Herstellung von Werkzeugen mit Hilfe der Hitze.

Zunächst waren die Menschen auf das natürliche Entstehen von Feuer angewiesen, beispielsweise durch einen Blitzschlag. Die Technik zu Beginn bestand darin, das Feuer so lange wie möglich am Leben zu halten und zu transportieren. Später haben sie gelernt, dass Reibung Hitze erzeugt und sie Feuer selber erzeugen konnten; der Feuerbohrer entstand. Vor rund 35'000 Jahren entdeckten unsere Vorfahren, wenn sie mit Feuersteinen und Schwefelkies aneinanderschlugen, heisse Funken entstanden. Vor etwa 2'500 Jahren, in der letzten Kälteepoche der Bronzezeit, wurden Funken mit einem Feuerstein und einem Schlageisen erzeugt. Die ältesten Feuerstellen, die nachweislich durch Menschen angelegt wurden, stammen aus Südafrika und sind etwa 1 Million Jahre alt.

Zu erleben, wie aus einem winzigen Funken ein wärmendes Feuer wächst, ist mehr als ein romantisches Abenteuer. Es lehrt Ruhe und Geduld. Erfahrungsgemäss ist das Feuer sehr anziehend für Kinder und auch für Erwachsene. Neben dem Nutzen wie Licht und Wärme steht heute auch die Experimentierfreude, wie ein Feuer entfacht werden kann im Vordergrund. Seit Jahrtausenden unverändert geblieben ist die Geselligkeit, die rund um ein Feuer entsteht; ein sozialer Treffpunkt. So ist bis heute die Küche in den meisten Häusern Treffpunkt der Familie und der Gäste. Die Frau war und ist in vielen Kulturen die «Hüterin des Feuers». Die Verantwortung für den Herd (als Ort des Feuers) hat heute auch einen abschätzigen Bezug auf Rollenbilder.

In der Waldspielgruppe suchen wir Holz, schichten es auf und die Kinder entfachen es mit einem Zündholz und einem Zündwürfel. Im Winter werden auf dem Feuer Steine für die Steinsäckli gewärmt. Während des ganzen Jahres wird das Essen (Züni und Zmittag) auf dem Feuer zubereitet. Die Feuerstelle bildet auch in der Waldspielgruppe den Mittelpunkt.

In der «Naturziit» wird das Feuer ohne Zündwürfel angezündet. Wir suchen Zunder aus der Natur, wie zum Beispiel Harz, Birkenrinde, abgestorbenes Gras und Farn, Disteln und zünden ihn an. Das braucht oftmals viel Geduld und Ausdauer. Es ist wichtig, dass die Kinder lernen das Feuer zu beobachten, zu spüren und zu riechen. So können sie einen Bezug zum Feuer aufbauen, welches wärmen und auch verbrennen kann.

Wenn das Feuer brennt, muss es «gepflegt» werden, das ist sehr anspruchsvoll. Wichtig ist, dass die Kinder durch unser Vormachen und Erzählen selber lernen, wann Holz nachgelegt werden muss, warum Luft zugefächelt wird oder ein «Loch» mit Reisig gestopft werden muss. Die Kinder sind gute Beobachter und machen diese Handgriffe irgendwann selbstständig. Beobachten und Erleben sind elementare und effektive Lernmethoden. All diese Erfahrungen lassen die Kinder im Umgang mit dem Feuer reifen und fordern viel Aufmerksamkeit von uns. Es ist nicht selten, dass es bis zu einer Stunde dauert, bis unser Feuer brennt. Wenn es die Gruppe schafft ein Feuer zu machen, sind sie stolz. Danach werden am Feuer die verschiedenen Zvieri gebraten und gekocht, es wird getauscht, geteilt, diskutiert und gelacht. Die Feuerstelle wird zum sozialen Mittelpunkt!

Wir probieren immer wieder andere Feuertechniken aus, wie beispielsweise Magnesium Feuerstarter und Feuerstahl. Als nächstes möchten wir den Feuerbohrer und die Feuersteine ausprobieren.

Wir freuen uns auf weitere experimentierfreudige Kinder!

Spielen im Wald

Waldspielgruppe «Tschiisli»

Montag
8.40 bis 11.40 Uhr
ab 2,5 Jahren mit Znüni

Dienstag
9.00 bis 13.00 Uhr
ab den Frühlingsferien bis 14.00 Uhr
ab 3 Jahren mit Znüni und Mittagessen

Anmeldungen für das neue Waldspielgruppenjahr 2023/2024 nehmen wir gerne entgegen.

Am Dienstag gibt es offene Plätze. Am Montag sind wir bereits ausgebucht, bei Interesse trotzdem melden, manchmal gibt es noch spontane Veränderungen.

Freizeitgruppe «Naturziit»

Einmal monatlich von August bis Juni, jeweils von 14.00 bis 17.45 Uhr

Mittwochsgruppe
Kinder 1. Kindergarten bis 4. Primarschule

Freitagsgruppe
Kinder 1. Kindergarten bis 2. Primarschule

Für die «Naturziit» sind noch Plätze in beiden Gruppen frei. Schnuppern und Einstieg jederzeit möglich.

Anmeldung und Fragen
Silvia Trinkler
044 734 51 67
tschiisli.jimdofree.com